

# DER VERHEISSENE MESSIAS UND IMAM MAHDI

HADAYATULLAH HÜBSCH



Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen

In allen großen Religionen gibt es Prophezeiungen über das Erscheinen eines großen Propheten und Reformers, der in jener Zeit erscheinen würde, wenn die Welt von Materialismus und Götzentum verunstaltet sein würde. So hat auch Hadhrat Jesus (Frieden sei auf ihm [as]) seine Wiederkehr angekündigt und Zeichen für dieses befreiende Ereignis gegeben. Der Heilige Prophet Muhammad (Segen und Frieden Allahs seien auf ihm [saw]) hat ebenfalls eine Vielzahl von Prophezeiungen überliefert, in denen von der Wiederkunft Jesu und dem Auftreten des Imam Mahdi die Rede ist. In einem Hadith (Überlieferung des Heiligen Propheten Muhammad<sup>saw</sup>) von Ibn Majah lesen wir, dass „Jesus, Sohn der Maria“ und der „Imam Mahdi“ ein und dieselbe Person sein werden.

Der Messias verkörpert den Aspekt der Erlösung, der Imam Mahdi den der Rechtleitung. Indes bestehen über die Art und Weise, wie diese großartigen Prophezeiungen eintreten werden, bei Christen und Muslimen verschiedenartige Anschauungen. Die einen meinen, Jesus<sup>as</sup> sei lebendig zu Gott in den Himmel aufgefahren und befinde sich mit seinem Leib im Paradies, eines Tages werde er von dort herabsteigen und die Welt der Ungläubigen mit Waffengewalt besiegen.

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hingegen sagt, dass ein solches Denken der Weisheit und den Wegen Gottes widerspricht. Es ist unsinnig anzunehmen, Jesus<sup>as</sup> befinde sich mit seinem Körper aus Fleisch und Blut in einem Paradies über den Wolken, wo er täglich Nahrung zu sich nehmen muss und anderen Verrichtungen unterliegt, die ein Mensch aufgrund seiner körperlichen Beschaffenheit tun muss. Das Paradies, so ist aus den heiligen Schriften der Menschheit zu entnehmen, ist kein materieller Ort, sondern ein geistiger Zustand, in dem sich die Seele befindet. Gott ist nicht ein Wesen aus Materie, sondern jenseits von Werden und Zerfall, wie es dem Körper eigen ist. Er ist auch nicht an einen materiellen Ort gebunden, so dass die „Himmelfahrt“ von Jesus nicht bedeuten kann, dass er zu einem bestimmten Ort im Universum aufgestiegen ist, vielmehr kann man sich Gott tatsächlich nur im spirituellen Sinne nähern, denn nur Ehrfurcht und geistige Verhaltensweisen wie Hingabe, Demut, Liebe usw. erreichen Ihn, nicht aber Materielles. Wenn Jesus<sup>as</sup> aber nicht mit seinem Körper zu Gott in ein Paradies aufgestiegen ist, wo ist er dann? Und wie wird seine Wiederkunft aussehen, an der aufgrund der Prophezeiungen kein Zweifel sein kann?

Der Islam erklärt, dass Jesus<sup>as</sup> eines natürlichen Todes auf Erden gestorben ist. Er überlebte die Kreuzigung in Bewusstlosigkeit und wanderte dann zu den verlorenen Stämmen vom Hause Israel bis

nach Kaschmir aus, wo er auch begraben liegt (Sure 4:158 und 23:51). Sein Grab im Khanyar-Viertel der Stadt Srinagar ist heute noch zu besichtigen. Zudem sagt Gott in 30 Versen des Heiligen Qur'an, dass Jesus<sup>as</sup> auf der Erde gestorben ist. Wie aber kann dann seine Wiederkunft stattfinden?

Jesus<sup>as</sup> selbst gibt uns eine Lösung für dieses Problem. Zu seiner Zeit erwarteten die Juden die Wiederkunft des Propheten Elias<sup>as</sup>, von dem sie glaubten, dass er auf einem Feuerwagen direkt in den Himmel gefahren sei. Nach seiner Wiederkunft erst würde der Messias erscheinen. Als sie Jesus<sup>as</sup> mit dieser Frage konfrontierten, antwortete er, dass in Johannes dem Täufer<sup>as</sup> die Wiederkunft von Elias<sup>as</sup> stattgefunden habe (Matth. 11:13-14). Somit würde die Wiederkunft von Jesus<sup>as</sup> nach diesem ewigen Gesetz genauso stattfinden, nämlich, dass ein anderer erschiene, von einer anderen Mutter geboren, der Jesus, der Messias, genannt würde, weil er ähnliche Aufgaben wie Jesus<sup>as</sup> zu erfüllen hat. Nicht von einer Wiedergeburt ist die Rede, diese Vorstellung ist absurd und widerspricht der Vernunft und der Weisheit Gottes, sondern vom Erscheinen eines neuen Menschen, dem „Verheißenen Messias“. Den Prophezeiungen des Heiligen Propheten Muhammad<sup>saw</sup> zufolge, würde Jesus<sup>as</sup> als Imam der Muslime – sprich aus ihren Reihen – wiederkommen. Er wäre kein neuer Prophet in dem Sinne, dass er ein neues Gesetz brächte, sondern ein „Schattenprophet“, d. h. innerhalb des Islam ein vollkommener Diener des Heiligen Propheten<sup>saw</sup> und des Heiligen Qur'ans sein. Dies widerspricht nicht der Aussage, dass der Heilige Prophet Muhammad<sup>saw</sup> das „Siegel der Propheten“ (Khâtam un-Nabîyyin) ist, denn dies bedeutet nicht „letzter der Propheten“, sondern „bester und größter aller Propheten“. Aus den Äußerungen des Heiligen Propheten<sup>saw</sup> wie aus Interpretationen des Heiligen Qur'an durch große Heilige und Mystiker des Islam wissen wir, dass es tatsächlich möglich ist, dass die vom Heiligen Propheten<sup>saw</sup> prophezeite Wiederkunft von Jesus „Nabi“ (also „Prophet“) von Allah genannt werden wird. Klar ist, dass derjenige, der die Wiederkunft von Jesus<sup>as</sup> darstellt, auch den spirituellen Rang von Jesus<sup>as</sup> (d. h. den eines Propheten) haben muss.

Indes warten die Muslime – wie auch die Christen – bis heute auf das Herabsteigen von Jesus<sup>as</sup>, dem Sohn der Maria, aus den Himmeln. Tatsache aber ist, dass niemand vom Himmel herabsteigen wird. Vielmehr wird der wiederkommende Jesus<sup>as</sup> auf Erden geboren werden und er wird die Prophezeiungen erfüllen – allerdings nicht so, wie sich die Mehrzahl der Muslime und Christen das vorstellt. Vor allem nicht so, wie militante Muslime es sich denken, die von einem blutigen Messias und Mahdi träumen, der ihnen weltlichen Ruhm und weltliche Macht bringen würde. Vielmehr wird der

Messias lehren, „in“ der Welt, aber nicht „von“ der Welt zu sein. Er wird unendliche geistige Reichtümer, und nicht Gold und Geld gewähren. Er wird die falsche Lehrmeinung, dass ein anderer für unsere Sünden büßen kann, indem er für uns stirbt, durch Argumente und Beweise widerlegen. Gott wird seine Gebete außerordentlich segnen und seine Nachfolger werden zu größten Höhen aufsteigen. Er wird Frieden denen bringen, die sich an die Gebote des Heiligen Qur'an halten, die er für unsere Zeit neu interpretieren wird. Er wird die wahre Erlösung vermitteln und zeigen, wie die Menschen sich reinigen können, um frei von Schuld und bereit für die Nähe und Liebe Gottes zu werden.

Im Jahre 1835 wurde nun im indischen Punjab, in einem kleinen Dorf namens „Qadian“, ein Mann namens „Mirza Ghulam Ahmad“ geboren. Gemäß einer Prophezeiung des großen Mystikers Ibn-Arabi würde die Wiederkunft von Jesus<sup>as</sup> als Zwilling geboren werden. Auch dies war bei Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>as</sup> der Fall. Von Jugend auf beschäftigte er sich mit den verschiedenen Religionen. Er schrieb Meisterwerke des Islam, in denen er die unermessliche Größe des Heiligen Propheten Muhammad<sup>saw</sup> und die ewigen Zeichen des lebendigen Gottes, die Er Seiner heutzutage wahrhaftigen Religion, dem Islam, gewährt, darlegte, so dass seine Zeitgenossen ihn als Retter des Islam feierten. Dann offenbarte Gott ihm, dass in seiner Gestalt die Wiederkunft von Jesus Wirklichkeit geworden ist, was einen Sturm des Protestes seitens der meisten Muslime und der Christen hervorrief. Aber Gott verkündete ihm: „Ich werde deine Botschaft bis ans Ende der Welt tragen“ und forderte ihn auf, den Menschen mitzuteilen: „Ich bin das Licht dieses dunklen Zeitalters“. Seine Wahrträume, Visionen und Offenbarungen, die er von Gott erhielt, sind in dem Buch „Tazkirah“ versammelt. Seine Wunder und Gebetserhörungen, seine Weisheiten und erleuchtenden Bücher sind heute noch gegenwärtig. Gott teilte ihm mit, dass niemand auf der Welt den Samen, den er säte, am Wachsen hindern könnte.

All dies, wie auch zahlreiche seiner Prophezeiungen über das Schicksal der Menschheit, ist eingetroffen. Aus einer kleinen Gemeinde von hingebungsvollen Anhängern ist heute eine weltumspannende große Gemeinde von mehreren zehn Millionen Gläubigen geworden, zu der hochrangige Wissenschaftler, Denker und Gelehrte ebenso zählen wie Menschen aus allen nur erdenklichen Berufen. In mehr als 80 Büchern hat so Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>as</sup> die Wahrheit ausgebreitet. Und sein Leben ist Beweis dafür, dass er tatsächlich von Gott gekommen ist als der Messias und Mahdi unserer Zeit.



Der offizielle Fernsehsender der  
Ahmadiyya Muslim Jamaat

**Erreichbar unter folgenden Satelliten-Einstellungen  
(Schüssel-Ø mind. 1m beachten):**

Satellit: Hotbird 7A

Frequenz: 10.722 Mhz

SR: 29900 Mbps

Position: 13' East

Polarisation: Horizontal    FEC: 3/4

**LIVE- & Web-Streams erhalten Sie unter:**

MTA International: [www.mta.tv](http://www.mta.tv)

MTA Deutschland: [www.mta-tv.de](http://www.mta-tv.de)

## Kontakt:

**Ahmadiyya Muslim Jamaat**

Genfer Straße 11

60437 Frankfurt am Main

**Fragen-Hotline (deutsch):** 0800 210 77 58

**Fragen-Hotline (türkisch):** 0800 000 13 25

**E-Mail:** [kontakt@ahmadiyya.de](mailto:kontakt@ahmadiyya.de)

**Web:** [www.ahmadiyya.de](http://www.ahmadiyya.de)



## Weiterführende Literatur:

**Mirza Ghulam Ahmad von Qadian**

*von Iain Adamson*

**ISBN:** 3-921458-72-2

**Die Philosophie der Lehren des Islam**

*von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>as</sup>*

**ISBN:** 3-92145897-8

**Die Arche Noahs**

*von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>as</sup>*

**ISBN:** 978-3-932244-79-7

Online erhältlich unter [www.verlagderislam.de](http://www.verlagderislam.de)